396

A-moll

Die Ster - ne fun - keln am blau - en Him - mel. Die See - le
Zu Dir, mein Ret - ter, komm ich mit Be - ten. Be - frei mich,
Nach Dir, mein Hei - land, sehnt sich die See - le, um einst ent -

ziehts em - por zur Fern, weg von den Lei - den, weg vom Ge -
Herr, von mei - ner Sünd. O wie er - freu - lich kann ich dann
ge - hen Hohn und Spott, um sich zu la - ben an Dei - ner

tüm - mel, weg von der Er - de, hin zu dem Herrn.
tre - ten zu Dei - nem Thron, wo ich Gna - de find.
Schö - ne und e - wig le - ben bei Dir, mein Gott.

O wel - che Freu - de und wel - che Won - ne ist dort in
Du wirst auch mich dann mit Man - na spei - sen, dort in dem
Nach die - ser Won - ne werd ich stets stre - ben zum rei - nen,

je - ner Herr - lich - keit, ja, dort, wo
Him - mel frei vom Schmerz, den Hei - land
hell - kris - tall - nen Meer, wo al - le

Je - sus ist Selbst die Son - ne und herrscht in
wer - de ich e - wig prei - sen, Sein Blut wusch
Heil - gen ver - sam - melt le - ben, und sin - gen:

e - wi - ger Se - lig - keit, ja, Se - lig - keit.
rein auch mein sünd - ges Herz, mein sünd - ges Herz.
Hei - lig ist un - ser Herr! Ja, un - ser Herr!